

Unterwegs mit der Magd Agatha

Wanderung des Schwarzwaldvereins Kehl

Kehl (kb). Am Mittwoch, 3. Juli, können Mitglieder des Schwarzwaldvereins Kehl mit der Magd Agatha eine Zeitreise durch 950 Jahre Geschichte des Städtchens Oppenau unternehmen. Wer wusste, wo damals das „Dörfchen“ Noppenawe entstand? Von was die Menschen im Tal lebten? Woher die Gewinn-Namen stammen, wie zum Beispiel die „Insel“ mitten im Stadtkern? Welche Bedeutung die Oppenauer Steige von jeher für die Bürger und Gewerke hatte? Welche Gewerke von Apothe-

ke bis Ziegelhütte es im Laufe der Jahrhunderte gab und welche Persönlichkeiten die Stadtentwicklung prägten? Dies und vieles mehr weiß die Oppenauer Magd Agatha auf dem zweistündigen ausgiebigen Spaziergang um und in dem Städtchen Oppenau zu erzählen.

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr vor dem Kehler Bahnhof Kehl. Abfahrt 9.33 Uhr. Die Leitung hat Irene Heinzelmann. Ab 24. Juni ist eine verbindliche Anmeldung unter der Telefonnummer 07851/78200 möglich.

POLIZEIBERICHT

Haftbefehl vollstreckt

Kehl (red/kk). Die Bundespolizei hat am Samstag beim Grenzübergang Europabrücke einen 23-jährigen Franzosen angetroffen, der aufgrund eines Haftbefehls wegen Urkundenfälschung gesucht wurde. Der Mann konnte die geforderte Geldstrafe in Höhe von 1300 Euro bezahlen und so 45 Tage Gefängnis abwenden, teilte die Polizei mit.

Festnahme in Kehl

Kehl (red/kk). Die Bundespolizei hat gestern auf dem Bahnhofsvorplatz einen Russen kontrolliert und dabei festgestellt, dass er keine Dokumente besitzt, die ihn zur Einreise und zum Aufenthalt in Deutschland berechtigen. Zudem bestand gegen den 36-Jährigen ein Haftbefehl wegen Diebstahls. Er muss eine fünfjährige Haftstrafe verbüßen, wie die Polizei mitteilt.



Mitarbeiter der Region Grand Est zu Gast bei der Verkehrswacht in Kehl. Foto: Verkehrswacht Kehl-Hanauerland

Grand-Est-Mitarbeiter bei Verkehrswacht

Informationen über deren Arbeit

Kehl (red/kk). Das Thema nachhaltige Verkehrslösungen findet bei unseren französischen Nachbarn aktuell eine hohe Aufmerksamkeit. So verabschiedete das Parlament der Region Grand Est 2022 ein Budget von 125 Millionen Euro, um in der Region Grand Est neue Mobilitätslösungen für ihre Bürger und die Infrastruktur des Nahverkehrs anzubieten. Dazu zählen beispielsweise die Realisierung von Fahrradverleihsystemen an Bahnhöfen, der Ausbau der Radwege der Region, mehr Fahrradstellplätze und die Erhöhung des Anteils von Schülern, die mit dem Rad zur Schule fahren.

Aus diesem Anlass besuchten am Donnerstag etwa 70 Mitarbeiter aus der Region Grand Est mit dem Fahrrad unter anderem das Einstein-Gymnasium. Dort erfuhren sie, dass viele Schüler mit dem Rad zur Schule fahren. Beeindruckt waren einige Gäste von dem offenen Schulgelände ohne Zäune und der großen Zahl an Fahrradstellplätzen auf dem Schulgelände.

Als weiteres Etappenziel wurde der Verkehrsübungsplatz der Ortsverkehrswacht Kehl-Hanauerland angesteuert. Dort informierten Jan Heidsiek und Joachim Pfetzing über Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in

Deutschland, Baden-Württemberg und bei der Kehler Verkehrswacht.

Im Hauptteil der Veranstaltung erfuhren die französischen Gäste, dass in Kehl alle Kindergartenkinder vor der Einschulung bei der Verkehrswacht die Regeln im Verkehr lernen. Vor dem Wechsel in die weiterführende Schule erhalten die Grundschüler an zwei Terminen praktischen Fahrradunterricht von Polizisten der Verkehrsprävention in Offenburg. Günther Heim von der Ortsverkehrswacht Offenburg war mit derer mobilen Jugendverkehrsschule vor Ort. Dabei handelt es sich um einen komplett ausgestatteten LKW mit Rädern, Helmen und Verkehrsschildern für den praktischen Unterricht vor Ort überall dort, wo kein Verkehrsübungsplatz existiert.

Im weiteren Verlauf diskutierten die Teilnehmer unter anderem über die Verkehrserziehung diesseits und jenseits des Rheins und besuchten die Räume der Verkehrswacht. Zahlreiche Teilnehmer befuhren dann auch den Verkehrsübungsplatz mit ihren Rädern.

Der Kehler Verkehrsübungsplatz ist in diesem Schuljahr noch einmal am 23. Juni von 14 bis 16 Uhr für alle Kinder und Erwachsene zum freien Üben geöffnet.



„Echtes Teamwork“: Zu den Klängen des Bläserorchesters eröffnete am Freitag das Outdoor-Schulzimmer von Einstein-Gymnasium und Tulla-Realschule. Fotos: Benedikt Reder

Frischer Wind an junge Köpfe

Gemeinsam mit der Stadt Kehl und der Volksbank Bühl haben sich Schüler von Einstein-Gymnasium und Tulla-Realschule ein neues und nicht ganz gewöhnliches Klassenzimmer gebaut.

VON BENEDIKT REDER

Kehl. „Dieses Projekt war echtes Teamwork“, so Arne Bleckmann, vom Kehler Einstein-Gymnasium, kurz vor dem Schnitt durch das obligatorische rote Band. Gemeinsam mit Marco Feit, Vorstandssprecher der Volksbank Bühl, und Baubürgermeister Thomas Wuttke eröffnete der stellvertretende Schulleiter am Freitagmittag einen neuen und nicht ganz alltäglichen Unterrichtsort an seiner Schule.

Das „Grüne Klassenzimmer“, wie sich der Unterrichtsraum ohne Wand und festem Dach nennt, ist tatsächlich ein Gemeinschaftswerk. Konzipiert und aufgebaut wurde es von Schülern des Einstein-Gymnasiums und der benachbarten Tulla-Realschule. Im Rahmen der Aktion „Aus Liebe zur Region“ half die Bühler Volksbank mit, die nötigen Kosten zu stemmen. Und die Stadt Kehl stand mit ihren Mitarbeitern und Auszubildenden vom Betriebshof bei der baulichen Ausführung Pate. Ins Rollen kam die Idee vor etwa

einem Jahr während eines Projekttag am Einstein-Gymnasium: „Herr Feit und ich kamen ins Gespräch“, erzählt Bleckmann gegenüber der KEHLER ZEITUNG. Die Volksbank Bühl hatte bereits mehrere solcher Outdoor-Unterrichtszimmer an Kindergärten und Grundschulen unterstützt. Das Konzept wurde an die Bedürfnisse älterer Schüler angepasst und zusammen mit seiner Kollegin Franziska Schölch von der Tulla-Realschule als schulübergreifendes Projekt angegangen. Etwa 18.000 Euro waren für die Umsetzung nötig. Fünf große Bänke im Halbrund bieten nun Platz für insgesamt 30 Schüler unter einem ausladenden Sonnenschirm zum Schutz an heißen Tagen oder bei leichtem Regen.

Mehrwert für Schüler

„Der Unterricht macht mehr Spaß hier draußen an der frischen Luft“, sagt Schülersprecherin Alexandra Knaub, und ihr Amtsvorgänger Julian Schäfer ergänzt: „Ich finde, jeder Unterricht, der hier statt-

findet, ist ein besonderer.“ Beide sehen in der luftigen Gartenatmosphäre des Grünen Klassenzimmers einen qualitativen Mehrwert für den Schulalltag. Jedoch verweisen sie auch auf die Bedeutung des



Von links: Arne Bleckmann (Einstein-Gymnasium), Marco Feit (Volksbank Bühl) und Thomas Wuttke (Stadt Kehl).

Projekts für die beiden benachbarten Schulen: „Das Verhältnis zwischen Tulla-Realschule und Einstein-Gymnasium war noch nie so, wie ich mir es wünschen würde“, sagte Schäfer. Er hoffe nun, dass sich daran mit dem gemeinsamen Unterrichtszimmer etwas ändert und weitere, schulübergreifende Projekte folgen.

Die Bedeutung des Grünen Klassenzimmers für Austausch und Begegnung zwischen den Schulen stellt auch Lehrerin und Projektbeauf-

tragte Franziska Schölch von der Tulla-Realschule in den Vordergrund. Gegenüber der KEHLER ZEITUNG sprach sie von einem „vorbildlichen Gemeinschaftswerk“, das die Schüler der beiden Schulen miteinander umgesetzt haben. Ihr Kollege Bleckmann vom Einstein-Gymnasium verweist zudem auf den didaktischen Mehrwert des neuen Unterrichtsorts: „Es ist ein Kontrapunkt zum Digitalen und eine völlig andere Lernumgebung. Man denkt, dass die Kinder hier unruhig werden, aber das Gegenteil wird der Fall sein.“

Ganz fertig ist Kehls erstes Grünes Klassenzimmer an einer weiterführenden Schule, das wie jedes andere Zimmer von den Lehrern an Gymnasium und Realschule gebucht werden kann, noch nicht. Tulla-Schüler arbeiten derzeit noch an einem Sichtschutz für das Projekt. Außerdem soll sich eine gemeinsame Garten-AG um das Umfeld kümmern. Der besondere Unterricht allerdings ist bereits in vollem Gange – hoffentlich stets bei strahlendem Sonnenschein.

Hart umkämpfte Spiele

Stadtmeisterschaft im Badminton am Samstag, veranstaltet von der Kehler Turnerschaft.

Kehl (red/kk). Am Samstag fand in der der KT-Arena die dritte Kehler Hobby-Stadtmeisterschaft im Badminton statt, ausgetragen von der Kehler Turnerschaft. In den Disziplinen Damen-Einzel, Mixed-Doppel, Herren-Einzel, Herren-Ü50 und Herren-

Doppel sahen die Zuschauer spannende, spektakuläre und hart umkämpfte Spiele. Im Turniermodus gingen viele Sätze über die komplette Distanz der Verlängerung.

Die Gewinner im Damen-Einzel: Annemarie Baar (Kehler Turnerschaft). Da-

men-Doppel: Anna Ellensohn/Elise Gigant (BC Offenburg). Mixed Doppel: Christiane Caprio/Andreas Driesner (BC Offenburg). Herren-Einzel: Quentin Monterio (Kehler Turnerschaft). Herr-Doppel: Vivek Beladiya/Alexander Schimpf (FT

1844 Freiburg). Herren-Ü50: Björn Sendel (Kehler Turnerschaft).

Die positive Resonanz von allen Beteiligten und die tolle Atmosphäre in der KT-Arena spornen die Veranstalter an, die Meisterschaft 2025 zu wiederholen.



Die Teilnehmer der Badminton-Meisterschaft.

Foto: Erwin Lang